

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.  
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

## Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker  
Vorsitzende  
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: [vorstand@michelangelostrasse.org](mailto:vorstand@michelangelostrasse.org)  
Tel. 0152/55284104  
Fax 030/42803013  
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B  
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Bezirksstadtrat  
für Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Herrn Vollrad Kuhn  
Darßer Str. 203  
**13088 Berlin**

per E-Mail

23. Juni 2020

### **Arbeitsstand Projekt Michelangelostraße: Verkehrs- und Mobilitätskonzept, Aufstellungsbeschluss Grundschule Michelangelostraße (3-86) und Gründung eines Planungsbeirats**

**Hier:** Ihr Brief vom 23.05.2020 (Pkt. 3)

Sehr geehrter Herr Kuhn,

vielen Dank für Ihre Antwort auf unser Schreiben vom 06.05.2020.

Leider sind Sie darin nicht auf unsere Beschwerde bezüglich der ausstehenden Antwort von Herrn Speckmann auf unser Schreiben vom 12.01.2020 sowie Mahnung vom 04.03.2020 eingegangen. Wir sind schon sehr verwundert, dass Herr Speckmann uns keiner Antwort würdigt und damit doch wohl mindestens gegen die üblichen Regeln der Kommunikation verstößt.

Das Hauptanliegen unseres heutigen Schreibens gilt dem zu installierendem Planungsbeirat und seiner Zusammensetzung.

Sie schrieben uns dazu, dass „sowohl lokale, berlinweite sowie auch überregionale Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen Bereichen vertreten“ sein sollen und dass Ihr Amt bereits über erste Entwürfe zur Zusammensetzung, Größe, Organisationsstruktur, Geschäftsordnung u.Ä. intern abstimmt.

**Wir müssen nun feststellen, dass unserem mehrfach unterbreiteten Angebot zur Mitarbeit an diesen vorbereitenden Arbeiten in keiner Weise Rechnung getragen wird.**

In unserem Schreiben vom 14.01.2020 hatten wir Sie um einen Termin für ein vorbereitendes Gespräch zur Satzung und Zusammensetzung des Planungsbeirates gebeten. In Ihrem entsprechenden Antwortschreiben vom 14.02.2020 hatten Sie ein Gespräch zugesagt, sobald der Aufstellungsbeschluss vorliegt. Auch bereits in unserem gemeinsamen Treffen am 17.10.2019 hatten Sie vorbereitende Gespräche mit uns zugesagt gehabt.

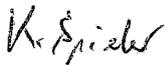
Sollen wir Ihre aktuelle Antwort so verstehen, dass wir in der Angelegenheit „Bildung eines Planungsbeirates“ wieder einmal vor vollendete Tatsachen gestellt werden?

Auch ist die Einbeziehung von berlinweiten Akteur\*innen ja noch vorstellbar, aber warum bitte sollen überregionale Akteur\*innen einen ständigen Platz im Planungsbeirat besetzen? Die Expertisen solcher überregionalen Akteur\*innen können doch bei passender Gelegenheit vom Planungsbeirat eingeholt und es können - ähnlich wie im Beteiligungsverfahren - auch hier Vorträge zu verschiedenen Themen gehalten bzw. auftretende Fragen beantwortet werden.

Für uns hat die Beteiligung der betroffenen Anwohner, Wohnungsunternehmen und der im LOR ansässigen Institutionen und Organisationen (Jugendclub, Seniorenstift, Volkssolidarität usw.) **absoluten Vorrang**. Die Genannten müssen **mindestens zu 50%** vertreten sein. Weiterhin hatten wir bereits Konsens, dass Verwaltungsmitarbeiter nicht ständige Mitglieder im Planungsbeirat sein sollen.

Wir möchten Sie nochmals eindringlich bitten, unseren Verein bereits jetzt in die vorbereitenden Arbeiten einzubeziehen und nicht erst dann, wenn alles schon in „Sack und Tüten“ ist!

Mit freundlichen Grüßen



Karin Spieker  
Vorsitzende